Gütern sein Bruder Heinrich, der Vormund seiner Kinder, gesessen war, erfahren wir nicht, und ist auch bei der gerade in der Familie von Duba üblichen Sitte, mehreren Söhnen den Vornamen Heinrich (Hinko, Hinke, Hynek) beizulegen, wohl nicht mit Sicherheit zu ermitteln.

Zu den Eigengütern des verstorbenen Hinko I. auf Hohnstein gehörte sicher die Herrschaft *Leipa*, welche früher Eigenthum der Herren von Leipa, ebenfalls aus der Familie Duba, gewesen war, zu den Lehngütern aber, wie sich später ergeben wird, die Herrschaft *Tollenstein-Schluckenau*, welche, entweder ganz oder nur zum Theil, ebenfalls bereits jenem Hinko I. gehört zu haben scheint. Nach seinem Tode erhielt der eine seiner Söhne, Hinko II., Hohnstein und Tollenstein, der andere, gleichfalls Hinko genannt, Leipa. 1381[4]) erklärte Hinko Berka de Duba, dominus in Lipa, dass die Bürger seiner Stadt Leipa zur Stiftung eines Altars 9 Schock Zins in Oberliebich bei Leipa gekauft haben „a fratre nostro Hinkone B. d. D., domino in Hohenstain.“ Es scheint, dass eine Zeit lang beide Brüder noch nach *beiden* Hauptgütern ihres verstorbenen Vaters benannt wurden. Wenigstens heisst der Kollator der Kirche zu Leipa, also doch jedenfalls der 1381 erwähnte, als er 1391[5]) einen Geistlichen zu einem dasigen Altare präsentierte, Hinco B. dictus de Duba, dominus in Hoenstain et in Lipa, und ebenso sein Bruder auf Hohnstein, als er 1390[6]) einen neuen Pfarrer in Rumburg, welches entschieden zu Hohnstein gehörte, anstellte, Hinco dictus Berka de Duba, dominus in Honstein et in Lippa.

Der Leipa'er Bruder starb früher, als der Hohnsteiner. Ihm folgte im Besitze von Leipa sein Sohn *Hinko* mit dem Beinamen *Hlawatsch*, den 1399[7]) Hinko II. auf Hohnstein als seinen „Bruderssohn“ bezeichnet. Derselbe war 1410—1420 Landvogt der Oberlausitz[8]) und verlor, als katholisch gesinnt, 1423 seine Herrschaft Leipa an die Hussiten. Da seine Nachkommen zu verfolgen nicht in unsrer Absicht liegt, kehren wir zu den Besitzern von Hohnstein zurück.

---

[4]) Borovy, Lib. erect. II, 176. Balbin, Misc. V vol. II. erect. 69.

[5]) Tingl, Lib. confirm. V, 80; vergl. 29. 66. Ebenso bei Stiftung eines neuen Altars zu Leipa 1391, Balbin, Misc. V vol. II. erect. 87.

[6]) Tingl V. 2.

[7]) N. Laus. Magaz. 1869. 77.

[8]) Knothe, Rechtsgesch. der Oberlausitz 109.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id32627950Z/213